

Wodurch ist Röhricht gefährdet?

Gefährdungen gehen aus von wasserbau-lichen Maßnahmen, Nährstoffeinträgen, intensiver Gewässerunterhaltung oder Wassersport.

Gesetzliche Vorgaben

§ 39 Bundesnaturschutzgesetz verbietet es, Röhrichte in der Zeit vom 01. März bis zum 30. September zurückzuschneiden. Selbst vom 01. Oktober bis 28. Februar ist das nur abschnittsweise erlaubt.

Funktion für das Gewässer...

Ziel des § 39 ist der Schutz der Röhrichtbesiedler: Viele Arten sind für ihre Entwicklung und Überwinterung auf die Halme des vergangenen Jahres angewiesen.

Darüber hinaus sichert das Röhricht mit seinem besonderen Wurzelwachstum, wie die Erlen im „Stockwerk darüber“, auch die Ufer und schützt so vor Erosion. Die natürliche Filterfunktion des Röhrichts trägt zur Verbesserung der Wasserqualität bei. Der Erhalt des Röhrichts ist also für den Uferschutz und die Wasserqualität eine Win-Win-Situation.

... und die Röhrichtbesiedler

Im Röhricht wird genistet, sich verpuppt, versteckt, nach Nahrung gesucht und überwintert: In den Halmen bauen verschiedene Rohrsänger und die Rohrammer ihre Nester. Die hohlen Stängel sind Entwicklungs- und Überwinterungsräume des Schilfkäfers und vieler anderer Insekten oder Spinnen. Die Unterwasserzone ist Laichplatz und

Kinderstube für Fische, Amphibien, Libellen, Köcherfliegen und eine Fülle weiterer Insektenlarven, Rädertierchen, Kleinkrebse bis hin zu den Edelkrebsen.

Was ist Röhricht?

Vieles, was am Gewässerufer wächst. Es setzt sich aus den großen schilfartigen Pflanzen zusammen, deren rohrartige Stängel namensgebend sind. Ihre hohen aufrechten Halme sind sehr fest, mehr oder weniger hohl, und sehr leicht. Zum Röhricht gehören aber auch krautige und niedrige Pflanzen. Großröhrichte stehen häufig entlang von Flüssen, Kleinröhrichte eher an langsam fließenden Gewässern. Die Übergänge sind fließend.

Welche Pflanzen gehören zum Röhricht?

Typische Arten des **Großröhrichts** sind z.B. Schilfrohr, Rohrglanzgras, Rohrkolben, Wasserschwaden, Teichsimse oder Igelkolben.

Charakterarten der **Kleinröhrichte** sind z.B. Sumpfsimse, Teichschachtelhalm, Froschlöffel, Tannenwedel, Pfeilkraut, Kalmus, Sumpfschwertlilie, Wasserfenchel, Wasserkresse, Flußampfer, Flutender Schwaden, Aufrechte Berle oder Brunnenkresse.

Weitere auffällige Röhrichtarten sind z.B. Schwanenblume, Wasserschwertlilie, Wasserampfer, Wassermintze, Bachbunze, Sumpfergüßmeinnicht, Breitblättriger Merk, Echtes Mädesüß, Blutweiderich, Wasser-dost, Echter Baldrian oder der Sumpfstorchschnabel.



Landkreis Wolfenbüttel Untere Naturschutzbehörde



Röhricht an Fließgewässern

Röhricht ist ein Lebensraum. Im Bereich der Fließgewässer zählen dazu die Pflanzengesellschaften im Flachwasser- und Uferbereich von Flüssen, Bächen und Gräben.

Typische Röhrichtarten:



Schilf



Igelkolben



Blutweiderich



Pfeilkraut



Baldrian



Vergissmeinnicht



Rohrkolben



Flutender
Hahnenfuß



Schwanenblume



Sumpfschwertlilie



Hahnenfuß



Wasserdost

Für Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und der Unteren Wasserbehörde (UWB) zur Verfügung. Sie erreichen Frau Junge (UNB) telefonisch unter: 05331/84-375, per Email: d.junge@lk-wf.de und Frau Dreblow-Wulf (UWB) unter: 05331/84-379, per Email: a.dreblow-wulf@lk-wf.de

Fotos: Stephan Grote (3), Dr. Carsten Schütte (2), Silke Krause (7)